

## 143.

1537.

*Anm.: Joh. Haß erzählt in seinen Görlitzer Rathsanalen (N. script. rer. Lus. 4,365 u. 367): „Die von Lobaw, vielleicht aus rate der von Bautzen und zur haldung irer privilegien, habenn einen schuster von Kültitz in die stadt furen lassenn und sein gleich denen vonn Camentz durch gemelten doctorem [Ulrich von Nostütz] vonn wegen Rudloffs von Barut [von Gersdorff auf Baruth], als erbhern des dorffs Kültitz, fur landen und steten furclaget, gen Praga vor koniglicher majestüt gefordert und ummb 1 M. talir gestrafft wurden. — Die von Lobaw haben den Heinrichen zu Budissin ein dorffe vorpfenden mussenn“.*

## 144.

*Peter Worß, Schulmeister zu Lawalde, stellt vor dem Rügengericht zu Löbau eine Urfehde aus.* 10  
1542 Mai 13.

*Hdschr.: Or. Pap. Stadtbibliothek Zittau, ohne S.*

Zu wissen, das auf hewte dato am sonnobende noch cantate || anno 20. im XLII<sup>ten</sup> vor mich, Hans von Gaussig || dy zeyt hofferichter zur Lobaw, nehben mir dy er||samen und weysen, herre Balcer Byler dy zeyt stadtrichter, herre Mathes Schubart und herre 15 George Herbigk dy zeyt radtherren, das fur uns kohmen ist Peter Worß dy zeyt schulmeister zw Lawalde, wy er gefenglich und peynlich mit den königlichen gerichtten eingehnomen, und er vor uns gelobet bey dem höchsten landtrechte, das ist bey leyb und bey leben, wo er durch das amt von Budissin hieher yn dy koniglichen gerichte gefordert wurde, sal er sich an alles mittels wyder gestellen. Er hat auch angelobet, das 20 erlydenen gefengnuß keygen nymants yn argen zu gedenckenn, auch nymands von seinetwegen zu gethuen gestatten. Er hat auch angelobet, an<sup>a</sup>) vorwyssen unser keinen abschiedt von hymnen zu thuen, es were dan dy sache, dorumb er gefenglich gesessen, zu gutter ruhe gestellet. Dorvor hat er seinen eydt, trawe unnd ehre eingesetzt und ist geschen am, wy oben 20.

25

## 145.

*Der Pfarrer Franciscus Lany zu Löbau bekennt, daß, wie er sich jetzt überzeugt habe, Peter Fischer von Bautzen, der ein Altarlehn zu Löbau überkommen habe, ihm und seinen Amtsnachfolgern dafür zu nichts verpflichtet sei.*

1543 Mai 7.

*Hdschr.: Abschrift in der „Oberlaus. Urkunden-Sammlung“ zu Zittau.*

30

Ich Franciscus Lany pfarherr zur Lobaw, bekenne mit dieser meiner handschrift. Nachdem der wolgelarte jungeling Peter Fischer von Bautzen ein altarlehn zur Lubaw überkommen, unnd ich ihme daßelbe, als wer er mir etwas schuldig darvon zu thun, in vermuttunge eine zeitlang gestanden unnd im solches gekummert, unnd doch endlich von glaubwürdigen, alten, erfarnen leuten vorstendiget, daß er mir darvon nichts 35 uberal pflichtig, es were auch nicht erhoret worden, da[s] ein pfarherr darvon was ge-